



**Gemeinsamer
Bundesausschuss**

2016

Referenzbericht

Rommel-Klinik GmbH

Lesbare Version der an die Annahmestelle übermittelten XML-Daten
des strukturierten Qualitätsberichts nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3
SGB V über das Jahr 2016

Übermittelt am: 11.12.2017
1. Version erstellt am: 07.11.2018



Vorwort

Alle zugelassenen deutschen Krankenhäuser sind seit dem Jahr 2003 gesetzlich dazu verpflichtet, regelmäßig strukturierte Qualitätsberichte über das Internet zu veröffentlichen. Die Berichte dienen der Information von Patientinnen und Patienten sowie den einweisenden Ärztinnen und Ärzten. Krankenkassen können Auswertungen vornehmen und für Versicherte Empfehlungen aussprechen. Krankenhäusern eröffnen die Berichte die Möglichkeit, ihre Leistungen und ihre Qualität darzustellen.

Rechtsgrundlage der Qualitätsberichte der Krankenhäuser ist der § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V. Aufgabe des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) ist es, Beschlüsse über Inhalt, Umfang und Datenformat des Qualitätsberichts zu fassen.

So hat der G-BA beschlossen, dass der Qualitätsbericht der Krankenhäuser in einer maschinenverwertbaren Version vorliegen soll. Diese **maschinenverwertbare Version in der Extensible Markup-Language (XML)**, einer speziellen Computersprache, kann normalerweise nicht als Fließtext von Laien gelesen, sondern nur in einer Datenbank von elektronischen Suchmaschinen (z.B. Internet-Klinikportalen) genutzt werden.

Suchmaschinen bieten die Möglichkeit, auf Basis der Qualitätsberichte die Strukturen, Leistungen und Qualitätsinformationen der Krankenhäuser zu suchen und miteinander zu vergleichen. Dies ermöglicht z.B. den Patientinnen und Patienten eine gezielte Auswahl eines Krankenhauses für ihren Behandlungswunsch.

Mit dem vorliegenden **Referenzbericht des G-BA** liegt nun eine für Laien **lesbare** Version des **maschinenverwertbaren** Qualitätsberichts (XML) vor, die von einer Softwarefirma automatisiert erstellt und in eine PDF-Fassung umgewandelt wurde. Das hat den Vorteil, dass sämtliche Daten aus der XML-Version des Qualitätsberichts nicht nur über Internetsuchmaschinen gesucht und ggf. gefunden, sondern auch als Fließtext eingesehen werden können. Die Referenzberichte des G-BA dienen jedoch nicht der chronologischen Lektüre von Qualitätsdaten oder dazu, sich umfassend über die Leistungen von Krankenhäusern zu informieren. Vielmehr können die Nutzerinnen und Nutzer mit den Referenzberichten des G-BA die Ergebnisse ihrer Suchanfrage in Suchmaschinen gezielt prüfen bzw. ergänzen.

Hinweis zu Textpassagen in blauer Schrift:

Der maschinenverwertbare Qualitätsbericht wird vom Krankenhaus in einer Computersprache verfasst, die sich nur sehr bedingt zum flüssigen Lesen eignet. Daher wurden im vorliegenden Referenzbericht des G-BA Ergänzungen und Umstrukturierungen für eine bessere Orientierung und erhöhte Lesbarkeit vorgenommen. Alle Passagen, die nicht im originären XML-Qualitätsbericht des Krankenhauses oder nicht direkt in den G-BA-Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser enthalten sind, wurden – wie hier – durch blaue Schriftfarbe gekennzeichnet.

Das blaue Minuszeichen „-“ bedeutet, dass an dieser Stelle im XML-Qualitätsbericht keine Angaben gemacht wurden. So kann es beispielsweise Fälle geben, in denen Angaben nicht sinnvoll sind, weil ein bestimmter Berichtsteil nicht auf das Krankenhaus zutrifft. Zudem kann es Fälle geben, in denen das Krankenhaus freiwillig ergänzende Angaben zu einem Thema machen kann, diese Möglichkeit aber nicht genutzt hat. Es kann aber auch Fälle geben, in denen Pflichtangaben fehlen.

Diese und weitere Verständnisfragen zu den Angaben im Referenzbericht lassen sich häufig durch einen Blick in die Ausfüllhinweise des G-BA in den Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser klären (www.g-ba.de).

Inhaltsverzeichnis

-	Einleitung	4
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	5
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	5
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers	6
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	6
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	6
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	7
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	10
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit	12
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	12
A-9	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	12
A-10	Gesamtfallzahlen	12
A-11	Personal des Krankenhauses	13
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	19
A-13	Besondere apparative Ausstattung	25
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	27
B-1	Neurologie	27
B-2	Orthopädie	36
C	Qualitätssicherung	44
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V	44
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	48
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	48
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	48
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V	49
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V	49
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V	49
-	Anhang	50
-	Diagnosen zu B-1.6	50
-	Prozeduren zu B-1.7	55
-	Diagnosen zu B-2.6	58



- Einleitung

Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

Position: Pflegedienstleiter, QMB
Titel, Vorname, Name: Harald Croyé
Telefon: 07081/171-282
Fax: 07081/171-326
E-Mail: croye@rommel-klinik.de

Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

Position: Geschäftsführer
Titel, Vorname, Name: Dipl.- Kfm Martin Gerlach
Telefon: 07081/171-109
Fax: 07081/171-341
E-Mail: gerlach@rommel-klinik.de

Weiterführende Links

Link zur Homepage des Krankenhauses: <http://www.rommel-klinik.de>

Link zu weiterführenden Informationen: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Link	Beschreibung
https://www.rommel-klinik.de	

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhaus

Krankenhausname: Rommel-Klinik GmbH
Hausanschrift: Bätznerstr. 96-98
75323 Bad Wildbad
Postanschrift: Bätznerstr. 96-98
75323 Bad Wildbad
Institutionskennzeichen: 260821229
Standortnummer: 00
URL: <http://www.rommel-klinik.de>

Ärztliche Leitung

Position: Chefarzt Neurologie
Titel, Vorname, Name: Dr. Oliver Rommel
Telefon: 07081/171-104
Fax: 07081/171-295
E-Mail: woelfle@rommel-klinik.de

Position: Chefarzt Orthopädie, Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name: Dr. Georg Jäger
Telefon: 07081/171-101
Fax: 07081/171-111
E-Mail: bott@rommel-klinik.de

Pflegedienstleitung

Position: Pflegedienstleitung
Titel, Vorname, Name: Harald Croyé
Telefon: 07081/171-282
Fax: 07081/171-326
E-Mail: croye@rommel-klinik.de

Verwaltungsleitung

Position: Geschäftsführer
Titel, Vorname, Name: Dipl. Kfm Martin Gerlach
Telefon: 07081/171-109
Fax: 07081/171-341
E-Mail: gerlach@rommel-klinik.de



A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Rommel-Klinik GmbH

Art: privat

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum: Nein

Lehrkrankenhaus: Nein

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Psychiatrisches Krankenhaus: Nein

Regionale Versorgungsverpflichtung: Nein

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	In Zusammenarbeit mit einem ortsansässigen Sanitätshaus und Orthopädie-Schuhtechniker erfolgt die Versorgung mit Hilfsmitteln (z.B. Rollator, Korsett bzw. Mieder, orthopädische Schuhe, Schienen).
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Progressive Muskelrelaxation (PMR) nach Jacobson in Form einer Gruppentherapie
MP57	Biofeedback-Therapie	Biofeedback ist eine Hilfe zur Selbsthilfe; eine Methode, über akustische oder visuelle Reize körperliche Vorgänge wahrnehmbar zu machen. Das Ziel besteht im Erwerb von Kontrolle über bislang unbewusst ablaufende Prozesse wie z. B. Muskel-, Schweißdrüsen- und Atmungsaktivität.
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	Behandlungen im Bewegungsbad (inkl. Unterwasserdruckmassagen) erfolgen individuell als Einzeltherapie in enger Abstimmung mit dem jeweiligen behandelnden Arzt.
MP25	Massage	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	In Form einer individuell abgestimmten Einzeltherapie, aus der dann auch Konsequenzen bzw. Empfehlungen für das Alltagsverhalten des Patienten resultieren.
MP04	Atemgymnastik/-therapie	In Form von Einzeltherapie bei medizinischer Indikation durch die Physiotherapie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP37	Schmerztherapie/-management	Im Rahmen der speziellen Schmerztherapie erfolgt eine enge Kooperation zwischen den Fachbereichen Orthopädie, Neurologie unter Einbeziehung der Psychologen unseres Hauses. Im Vordergrund steht dabei die Aufdeckung psychosozialer Problemkonstellationen und die verhaltenstherapeutische Intervention.
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	Hierzu zählen unterstützende Anwendungen v a im Rahmen der Schmerztherapie, wie Heublumensack, Schröpfen, Öleinreibungen. Spezielle Maßnahme ist die Egeltherapie v. a. bei Gelenksarthrosen. Betreut werden diese besonderen Therapien durch unsere Konsiliarärztin für Allgemeinmedizin/Naturheilverfahren.
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Teilbäder, CO2 Bäder, Elektrotherapie inkl. TENS. Stoßwellentherapie zur Schmerzbehandlung an den Gelenken.
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Es gibt alle gängigen Techniken, wie Bobath, Vojta, PNF, Brunkow, manuelle Therapie, Weichteiltechniken, Schlingentisch, Mc Kenzie; DAVID-Gerätetraining, jeweils in Form eines individuellen, auf den einzelnen Patienten und sein Krankheitsbild abgestimmten Konzeptes



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Eine Aufgabe im Rahmen der Schmerztherapie ist es, Begleiterkrankungen aus dem psychologisch/psychiatrischen Bereich zu erfassen, die im Rahmen des Schmerzgeschehens eine Rolle spielen, hieraus resultieren dann auch Behandlungskonsequenzen. Spezielle Testungen z. B. im Rahmen der Demenzabklärung.
MP67	Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder	Die Behandlung nach Vojta findet v.a. bei neurologischen Erkrankungen beim Erwachsenen Anwendung. Insbesondere liegen dabei sehr positive Erfahrungen bei Patienten mit Dystonien (Torticollis spasmodicus) vor.
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Fango, heiße Rolle, Wärmeträger, Eisanwendungen, Cryoton.

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)			Es ist jederzeit möglich, eine Begleitperson im selben Zimmer (2-Bett) mit aufzunehmen; entweder im Rahmen der medizinischen Notwendigkeit oder als Gast unter Berechnung der Hotelleistungen des Hauses.
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum			Es existiert ein Aufenthaltsraum mit Fernseher und Internetpoint.
NM19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer			In der Regel steht für jeden Patienten ein eigener Schranktresor zur Verfügung. Ansonsten können Wertsachen im Safe an der Rezeption deponiert werden.
NM18	Telefon am Bett	Kosten pro Tag: 1,79€ Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0,18€ Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen: 0,00€		An jedem Bett steht ein Telefon zur Verfügung. 20€ werden bei der Anmeldung hinterlegt, die laufenden Kosten werden am Ende des Aufenthaltes damit verrechnet.
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			-

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	Kosten pro Tag: 0€		Alle Patientenzimmer sind mit einem Fernsehgerät ausgestattet (SAT-Empfang), über welches auch Radiosender empfangen werden können.
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			-
NM36	Schwimmbad/Bewegungsbad			Das in erster Linie therapeutisch genutzte Schwimmbad steht den Patienten zu festgelegten Zeiten frei zur Verfügung, allerdings sollte dies nur in Rücksprache mit dem behandelnden Arzt genutzt werden.
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Kosten pro Stunde maximal: 1,00€ Kosten pro Tag maximal: 7,00€		Es sind für die An- und Abreise an der Klinik Kurzzeitparkplätze vorhanden. Zum längerfristigen Unterstellen eines Kfz. stehen 100m entfernt öffentliche Parkplätze in einem Parkhaus zur Verfügung.
NM42	Seelsorge			Auf Anfrage stehen Seelsorger zur Verfügung.

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergroße, elektrisch verstellbar)	Alle Betten sind elektrisch verstellbar und für Menschen mit besonderer Körpergröße verlängerbar.
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	Hier sind Blutdruckmanschetten mit Übergroße vorhanden.
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenhilfen	Ein Patientenhilfen und ein Bergetuch stehen zur Verfügung
BF24	Diätetische Angebote	Wir bieten : Diabetesdiät, Glutenfreie Kost, Lactosefreie Kost, Diät bei Histaminintoleranz, Leber-Galle Diät

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Trifft nicht zu

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Betten: 70

A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 1974

Teilstationäre Fallzahl: 0

Ambulante Fallzahl: 0

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl (gesamt)	8,4	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,4	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	8,4	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	41,00	

davon Fachärzte und Fachärztinnen (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl (gesamt)	16,8	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	16,8	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	16,8	

Belegärzte und Belegärztinnen

Anzahl	0	
--------	---	--

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	

davon Fachärzte und Fachärztinnen (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl (gesamt)	8,4	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,4	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	8,4	

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl (gesamt)	9,35	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,35	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	9,35	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40,00	

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl (gesamt)	1,1	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,1	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	1,1	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl (gesamt)	4,8	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,8	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	4,8	

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl (gesamt)	3,55	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,55	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	3,55	

Hebammen und Entbindungspfleger

Anzahl (gesamt)	1	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	1	

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
---	---	--

Medizinische Fachangestellte

Anzahl (gesamt)	5	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	5	

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen

Anzahl (gesamt)	1,7	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,7	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	1,7	

Bewegungstherapeuten, Krankengymnasten, Physiotherapeuten

Anzahl (gesamt)	14,6	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,6	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	14,6	

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

SP21 Physiotherapeut und Physiotherapeutin

Anzahl (gesamt)	13,6	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13,6	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	13,6	

SP32 Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta

Anzahl (gesamt)	7,0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	7,0	

SP42 Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie

Anzahl (gesamt)	6,0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	6,0	

SP18 Orthopädiemechaniker und Bandagist und Orthopädiemechanikerin und Bandagistin/Orthopädienschuhmacher und Orthopädienschuhmacherin

Anzahl (gesamt)	1,0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	1,0	

SP15 Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin

Anzahl (gesamt)	1,0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	1,0	

SP23 Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin

Anzahl (gesamt)	1,72	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,72	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	1,72	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Position: Pflegeleitung/QMB
Titel, Vorname, Name: Harald Croyé
Telefon: 07081/171-282
Fax: 07081/171-326
E-Mail: croye@rommel-Klinik.de

A-12.1.2 Lenkungsgrremium

Beteiligte Abteilungen: Erweiterter Geschäftsführender Kreis
Geschäftsführer
Chefärzte
Leitung
Funktionsbereiche: Physiotherapie
Leitung Pflege/QM
Tagungsfrequenz: bei Bedarf

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person Risikomanagement

Position: Pflegeleitung/QMB
Titel, Vorname, Name: Harald Croyé
Telefon: 07081/171-282
Fax: 07081/171-326
E-Mail: croye@rommel-Klinik.de

A-12.2.2 Lenkungsgrremium Risikomanagement

Lenkungsgrremium eingerichtet: Ja
Beteiligte Abteilungen: Erweiterter Geschäftsführender Kreis
Geschäftsführer
Chefärzte
Leitung
Funktionsbereiche: Physiotherapie
Leitung Pflege/QM
Tagungsfrequenz: bei Bedarf

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen Risikomanagement

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Riskmanagement vom 07.11.2017

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem eingerichtet: Ja
 Tagungsfrequenz: bei Bedarf

Massnahmen: Das CIRS (Critical Incident Reporting System) Netzwerk Deutschland, bietet jedem Mitarbeiter die Möglichkeit selbständig und anonym sicherheitsrelevante Fälle zu melden. Die Rommel-Klinik nutzt das CIRS Netzwerk Deutschland.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	letzte Aktualisierung / Tagungsfrequenz
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	11.07.2017

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Nutzung von einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen: Ja
 Tagungsfrequenz: bei Bedarf

Nr.	Erläuterung
EF03	KH-CIRS (Deutsche Krankenhausgesellschaft, Aktionsbündnis Patientensicherheit, Deutscher Pflegerat, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienekommission eingerichtet: Ja
 Tagungsfrequenz: jährlich

Vorsitzender:

Position: Ärztlicher Direktor
 Titel, Vorname, Name: Dr Georg Jäger
 Telefon: 07081/171-101
 Fax: 07081/171-111
 E-Mail: Bott@rommel-Klinik.de

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaustygieniker und Krankenhaustygienikerinnen	1	Bei Bedarf steht ein externer Krankenhaustygieniker zur Verfügung.
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1	Es steht eine hygienebeauftragte Ärztin zur Verfügung
Hygienefachkräfte (HFK)	1	
Hygienebeauftragte in der Pflege	1	und eine Hygienebeauftragte in der Physiotherapie

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Am Standort werden keine zentralen Venenkatheter eingesetzt.

Am Standort werden keine zentralen Venenkatheter eingesetzt.

A-12.3.2.2 Antibiotikaprofylaxe Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt nicht vor.

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprofylaxe trifft nicht zu.

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standard Wundversorgung Verbandwechsel	
Standard Wundversorgung Verbandwechsel liegt vor	ja
Der interne Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert	nein
Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)	ja
Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	ja
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	teilweise
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	teilweise
Meldung an den Arzt und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	teilweise

A-12.3.2.4 Umsetzung der Händedesinfektion

Händedesinfektion (ml/Patiententag)	
Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen	0
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgeminstationen	22
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen	nein

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

MRE	
Die standardisierte Information der Patienten mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z.B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke	ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort an deren Mitarbeitern des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen	ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten	ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	Wir nehmen am MRE Netzwerk Calw teil	MRE Netzwerk-Calw

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja	
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja	
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	Ja	
Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	Ja	
Im Krankenhaus werden Patientenbefragungen durchgeführt	Ja	
Im Krankenhaus werden Einweiserbefragungen durchgeführt	Nein	

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Position: Patientenverwaltung
 Titel, Vorname, Name: Helga Kraft
 Telefon: 07081/171-213
 Fax: 07081/171-200
 E-Mail: kraft@rommel-klinik.de

Zusatzinformationen Ansprechpersonen Beschwerdemanagement

Link zum Bericht: — ([vgl. Hinweis auf Seite 2](#))

Kommentar: — ([vgl. Hinweis auf Seite 2](#))

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Position: Leitung Patientenverwaltung
Titel, Vorname, Name: Luisa Martin
Telefon: 07081/171-106
Fax: 07081/171-200
E-Mail: Martin@rommel-klinik.de

Zusatzinformationen Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Kommentar: — ([vgl. Hinweis auf Seite 2](#))

Zusatzinformationen für anonyme Eingabemöglichkeiten

Link zur Internetseite: — ([vgl. Hinweis auf Seite 2](#))

Zusatzinformationen für Patientenbefragungen

Link zur Internetseite: — ([vgl. Hinweis auf Seite 2](#))

Zusatzinformationen für Einweiserbefragungen

Link zur Internetseite: — ([vgl. Hinweis auf Seite 2](#))

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder	Nein	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder. In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen der Umgebung können zeitnah sämtliche kernspintomographischen Untersuchungen von Wirbelsäule und Gehirn durchgeführt werden.
AA10	Elektroenzephalographiergerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	Hirnstrommessung
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Nein	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen. In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen der Umgebung können zeitnah sämtliche computertomographischen Untersuchungen von Wirbelsäule und Gehirn durchgeführt werden.
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	Bei der Radiofrequenztherapie (RFL) wird der die Wirbelgelenke versorgende Nerv „ausgeschaltet“, allerdings mit kontrollierter Hitzeanwendung. Der schmerzleitende Nerv kann sich nach dem Eingriff regenerieren, so dass nach einem Zeitrahmen von etwa einem Jahr eine Wiederholung notwendig sein kann.



Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden.

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1 Neurologie

B-1.1 Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung "Neurologie"

Fachabteilungsschlüssel: 2800
Art: Neurologie

Chefarzt oder Chefärztin:

Position: Chefarzt Neurologie
Titel, Vorname, Name: Dr. Oliver Rommel
Telefon: 07081/171-104
Fax: 07081/171-295
E-Mail: woelfle@rommel-klinik.de

Weitere Zugänge:

Anschrift: Bätznerstr. 96-98
75323 Bad Wildbad
URL: <http://www.rommel-klinik.de>

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Keine Vereinbarung geschlossen

Kommentar: Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	Haupterkrankung in dieser Gruppe ist die Parkinson-Krankheit, Schwerpunkt ist neben der Diagnosestellung die medikamentöse (Neu-) Einstellung inkl. einer intensiven Physiotherapie. Zweite wichtige Erkrankungsgruppe sind die Dystonien mit medikamentösen und physiotherapeutischen Behandlungsoptionen.
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	In enger Zusammenarbeit mit der orthopädischen Abteilung unseres Hauses wird hier das große Spektrum der Wirbelsäulenleiden behandelt, wobei eine Störung der Funktion von Nerven durch Bandscheibenvorfälle, degenerative Wirbelsäulenveränderungen, Wirbelgleiten, eine wichtige Komponente darstellt.
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	Hierunter fallen Schädigungen des Nervensystems bei Diabetes. Dabei geht es einerseits um medikamentöse Behandlung von Schmerzzuständen, beeinträchtigenden Gefühlssensationen, andererseits unter Einbeziehung der Physiotherapie Besserung motorischer Defizite und Alltagskompetenz.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	Hierbei steht die Diagnostik von genetisch bedingten Schädigungen des Nervensystems (hereditäre Polyneuropathien, spastische Spinalparalyse), Nervenzelluntergänge wie bei der ALS im Vordergrund. Gleichzeitig erfolgt eine medikamentöse und physiotherapeutische Behandlung der Symptome der Erkrankung.
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	Dies betrifft in erster Linie Erkrankungen wie die Neuroborreliose. Hier spielt insbesondere die Liquordiagnostik eine wichtige Rolle.
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	Hierunter fallen Patienten mit Multipler Sklerose, wobei die Neudiagnosestellung einerseits, andererseits die Behandlung einer akuten Verschlechterung oder von Komplikationen (z. B. Spastik) im Vordergrund steht. Dafür ist die enge Verzahnung mit neurologisch erfahrenen Physiotherapeuten wichtig.
VN23	Schmerztherapie	Es werden sämtliche, häufig auch schon chronifizierte Schmerzsyndrome in Zusammenhang mit Erkrankungen am Nervensystem behandelt, insbesondere nach Nervenschädigung, Morbus Sudeck. Hierbei kommen medikamentöse, infiltrative, psychologische und physiotherapeutische Verfahren zur Anwendung.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	In Zusammenarbeit mit den Psychologen im Hause können komplexe neurologische Symptome aufgeschlüsselt werden, z. B. Gangstörungen, Gedächtnisstörungen, wie sie im Rahmen sog. Multisystematrophien (MSA) auftreten. Auch hier erfolgt eine kombinierte medikamentöse und physiotherapeutische Behandlung.
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	Bei unklaren Lähmungserscheinungen kann die entsprechende Diagnostik durchgeführt werden, um eine Schädigung der Nerven, des Rückenmarks oder Gehirns festzustellen, u. eine entsprechende Behandlung medikamentös u. physioth. einzuleiten oder den Pat. an eine operative Einrichtung zu vermitteln.

B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 925

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Zugehörige ICD-10-GM-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Zugehörige OPS-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Neurologische Privatambulanz PD Dr. Oliver Rommel	
Ambulanzart:	Privatambulanz(AM07)
Kommentar:	
Angebotene Leistung:	Schmerztherapie (VN23)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Keine ambulante Operation nach OPS erbracht

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Hauptabteilung:

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	3,65	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,65	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	3,65	
Fälle je Vollkraft	253,42465	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	41,00	

davon Fachärzte und Fachärztinnen (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	3,65	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,65	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	3,65	
Fälle je Vollkraft	253,42465	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ42	Neurologie	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

B-1.11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen		
Anzahl (gesamt)	4,50	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,50	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	4,50	
Fälle je Anzahl	205,55555	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40,00	

Altenpfleger und Altenpflegerinnen		
Anzahl (gesamt)	1,10	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,10	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	1,10	
Fälle je Anzahl	840,90909	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl (gesamt)	2,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	2,00	
Fälle je Anzahl	462,50000	

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl (gesamt)	1,80	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,80	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	1,80	
Fälle je Anzahl	513,88888	

Medizinische Fachangestellte

Anzahl (gesamt)	2,5	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,5	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	2,5	
Fälle je Anzahl	370,00000	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP14	Schmerzmanagement	

B-1.11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen		
Anzahl (gesamt)	0,95	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,95	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0,95	

Bewegungstherapeuten, Krankengymnasten, Physiotherapeuten		
Anzahl (gesamt)	7,0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	7,0	

B-2 Orthopädie

B-2.1 Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung "Orthopädie"

Fachabteilungsschlüssel: 2300
Art: Orthopädie

Chefarzt oder Chefärztin:

Position: Chefarzt Orthopädie/Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name: Dr. Georg Jäger
Telefon: 07081/171-101
Fax: 07081/171-111
E-Mail: bott@rommel-klinik.de

Weitere Zugänge:

Anschrift: Bätznerstr. 96-98
 75323 Bad Wildbad
URL: <http://www.rommel-klinik.de>

B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Keine Vereinbarung geschlossen

Kommentar: Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von
Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser
Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der
DKG nach § 136a SGB V

B-2.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	Z. B. Osteoporose.
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	Die Diagnose einer eigenständigen Muskel- oder Sehnerkrankung führt ggf. zur Weiterleitung an ein kooperierendes Spezialzentrum
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	Z. B. rheumatische Erkrankungen, Polymyalgia rheumatica.
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	Ambulant therapieresistente Schmerzzustände mit Bewegungseinschränkung bei entzündlichen Veränderungen der Gelenkschleimhaut der großen Gelenke (Knie, Hüfte).
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	Hierbei geht es um Erkrankungen an den Gelenken am häufigsten im Rahmen von Verschleißprozessen (Arthrose) mit Einschränkung der Beweglichkeit und Schmerzen. Dabei spielen diagnostische und therapeutische Infiltrationen eine wesentliche Rolle im Behandlungsprozess.
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	Schmerzen der WS sind häufig. Nicht jede bildgebend darstellbare Veränderung begründet zwangsläufig Beschwerden. Die klare Diagnosestellung ist ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit. Hieraus resultiert ein therapeutisches Konzept aus medikamentösen, infiltrativen, physiotherap. Maßnahmen.
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	In diesem Rahmen geht es um die Erfassung rheumatologischer Prozesse als Ursache von Störungen am Bewegungsapparat.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	Z. B. Skoliosen und damit einhergehende Schmerzzustände.
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	Häufig ist nur die Kombination verschiedener Maßnahmen sinnvoll. Durch Einbeziehung von Psychologen können weitere Probleme wie depressive Verstimmungen u.a. bearbeitet und verhaltenstherapeutisch ein besserer Umgang mit der Schmerzsituation erarbeitet werden.
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	Z. B. M. Bechterew.

B-2.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1049

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Zugehörige ICD-10-GM-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Zugehörige OPS-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Orthopädische Privatambulanz Dr. Jäger	
Ambulanzart:	Privatambulanz(AM07)
Kommentar:	
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Keine ambulante Operation nach OPS erbracht

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Hauptabteilung:

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	4,75	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,75	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	4,75	
Fälle je Vollkraft	220,84210	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	41,00	

davon Fachärzte und Fachärztinnen (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	4,75	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,75	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	4,75	
Fälle je Vollkraft	220,84210	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ01	Anästhesiologie	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	

B-2.11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen		
Anzahl (gesamt)	4,85	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,85	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	4,85	
Fälle je Anzahl	216,28865	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40,00	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen		
Anzahl (gesamt)	2,8	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,8	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	2,8	
Fälle je Anzahl	374,64285	

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl (gesamt)	1,75	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,75	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	1,75	
Fälle je Anzahl	599,42857	

Hebammen und Entbindungspfleger

Anzahl (gesamt)	1,0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	1,0	
Fälle je Anzahl	1049,00000	

Medizinische Fachangestellte

Anzahl (gesamt)	2,5	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,5	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	2,5	
Fälle je Anzahl	419,60000	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
-----	--	-----------

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP13	Qualitätsmanagement	

B-2.11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen		
Anzahl (gesamt)	0,75	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,75	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0,75	

Bewegungstherapeuten, Krankengymnasten, Physiotherapeuten		
Anzahl (gesamt)	7,6	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,6	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	7,6	

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V

C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Zählbereich von	Dokumentationsrate	Kommentar
Herzschrittmacherversorgung: Herzschrittmacher-Implantation	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzschrittmacherversorgung: Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzschrittmacherversorgung: Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Implantierbare Defibrillatoren – Implantation	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Implantierbare Defibrillatoren – Aggregatwechsel	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Implantierbare Defibrillatoren – Revision/Systemwechsel/Explantation	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Karotis-Revaskularisation	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien)	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.

Leistungsbereich	Fallzahl	Zählbereich von	Dokumentationsrate	Kommentar
Geburtshilfe	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Mammachirurgie	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Pflege: Dekubitusprophylaxe	(Datenschutz)		(Datenschutz)	
Hüftendoprothesenversorgung	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Hüftendoprothesenversorgung: Hüftendoprothesen-Erstimplantation einschl. endoprothetische Versorgung Femurfraktur	0	HEP	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Hüftendoprothesenversorgung: Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	0	HEP	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Knieendoprothesenversorgung	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Knieendoprothesenversorgung : Knieendoprothesen-Erstimplantation einschl. Knie-Schlittenprothesen	0	KEP	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Knieendoprothesenversorgung : Knieendoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	0	KEP	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Neonatalogie	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.

Leistungsbereich	Fallzahl	Zählbereich von	Dokumentationsrate	Kommentar
Ambulant erworbene Pneumonie	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzchirurgie (Koronar- und Aortenklappenchirurgie)	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Zählleistungsbereich Kathetergestützte endovaskuläre Aortenklappenimplantation	0	HCH	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Zählleistungsbereich Kathetergestützte transapikale Aortenklappenimplantation	0	HCH	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herztransplantation und Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen	0	HTXM	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herztransplantation	0	HTXM	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Leberlebendspende	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Lebertransplantation	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Lungen- und Herz-Lungentransplantation	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Nierenlebendspende	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.

Leistungsbereich	Fallzahl	Zählbereich von	Dokumentationsrate	Kommentar
Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.

C-1.2.[0] Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

I. Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

I.A Qualitätsindikatoren, die vom G-BA als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertet wurden

Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür erwarben - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Kennzahl-ID	52009
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis	0
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	1951
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	4,81
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	0,95
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,95 (Toleranzbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,94 - 0,96
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0 - 0,8
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür 4. Grades/der Kategorie 4 erwarben
Kennzahl-ID	52010
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	0
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	1951
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	0,01
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,01 - 0,01
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0 - 0,2
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Bezeichnung	Kommentar
MRE	Teilnahme externe Qualitätssicherung

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Keine Teilnahme landesspezifische Qualitäts sicherungsmassnahme

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Anzahl Fachärzte, psychologische Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht nach "Umsetzung der Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung im Krankenhaus (FKH-R) nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V" unterliegen.	8
1.1	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	6
1.1.1	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 2]	6

- **Anhang**

- **Diagnosen zu B-1.6**

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
M24.3	(Datenschutz)	Pathologische Luxation und Subluxation eines Gelenkes, anderenorts nicht klassifiziert
G82.0	(Datenschutz)	Schlaffe Paraparese und Paraplegie
M47.2	(Datenschutz)	Sonstige Spondylose mit Radikulopathie
M24.6	(Datenschutz)	Ankylose eines Gelenkes
M05.3	(Datenschutz)	Seropositive chronische Polyarthritis mit Beteiligung sonstiger Organe und Organsysteme
M43.2	(Datenschutz)	Sonstige Wirbelfusion
G82.4	(Datenschutz)	Spastische Tetraparese und Tetraplegie
M47.1	(Datenschutz)	Sonstige Spondylose mit Myelopathie
G82.1	(Datenschutz)	Spastische Paraparese und Paraplegie
M89.0	20	Neurodystrophie [Algodystrophie]
G82.2	(Datenschutz)	Paraparese und Paraplegie, nicht näher bezeichnet
G44.0	(Datenschutz)	Cluster-Kopfschmerz
G44.2	8	Spannungskopfschmerz
G44.3	(Datenschutz)	Chronischer posttraumatischer Kopfschmerz
G44.4	6	Arzneimittelinduzierter Kopfschmerz, anderenorts nicht klassifiziert
M47.9	(Datenschutz)	Spondylose, nicht näher bezeichnet
M47.8	49	Sonstige Spondylose
M89.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete Knochenkrankheiten
G25.8	4	Sonstige näher bezeichnete extrapyramidale Krankheiten und Bewegungsstörungen
S72.3	(Datenschutz)	Fraktur des Femurschaftes
M43.1	30	Spondylolisthesis
M43.0	(Datenschutz)	Spondylolyse
G70.0	(Datenschutz)	Myasthenia gravis
M16.0	5	Primäre Koxarthrose, beidseitig
M54.6	(Datenschutz)	Schmerzen im Bereich der Brustwirbelsäule

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
M16.1	(Datenschutz)	Sonstige primäre Koxarthrose
M35.3	(Datenschutz)	Polymyalgia rheumatica
M16.2	(Datenschutz)	Koxarthrose als Folge einer Dysplasie, beidseitig
M54.8	(Datenschutz)	Sonstige Rückenschmerzen
M54.5	(Datenschutz)	Kreuzschmerz
G93.2	(Datenschutz)	Benigne intrakranielle Hypertension [Pseudotumor cerebri]
C79.5	(Datenschutz)	Sekundäre bösartige Neubildung des Knochens und des Knochenmarkes
M54.4	11	Lumboischialgie
G93.8	4	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten des Gehirns
B02.2	8	Zoster mit Beteiligung anderer Abschnitte des Nervensystems
M50.2	39	Sonstige zervikale Bandscheibenverlagerung
M54.1	7	Radikulopathie
M96.1	80	Postlaminektomie-Syndrom, anderenorts nicht klassifiziert
M50.1	21	Zervikaler Bandscheibenschaden mit Radikulopathie
M50.0	(Datenschutz)	Zervikaler Bandscheibenschaden mit Myelopathie
G81.1	5	Spastische Hemiparese und Hemiplegie
M25.5	5	Gelenkschmerz
M48.0	58	Spinal(kanal)stenose
G62.1	(Datenschutz)	Alkohol-Polyneuropathie
G43.0	9	Migräne ohne Aura [Gewöhnliche Migräne]
E11.4	4	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit neurologischen Komplikationen
G81.9	(Datenschutz)	Hemiparese und Hemiplegie, nicht näher bezeichnet
G43.1	4	Migräne mit Aura [Klassische Migräne]
G62.8	4	Sonstige näher bezeichnete Polyneuropathien
G24.3	(Datenschutz)	Torticollis spasticus
R20.2	(Datenschutz)	Parästhesie der Haut
G62.9	11	Polyneuropathie, nicht näher bezeichnet
G11.4	(Datenschutz)	Hereditäre spastische Paraplegie
G24.8	(Datenschutz)	Sonstige Dystonie
G11.1	(Datenschutz)	Früh beginnende zerebellare Ataxie

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
M17.1	(Datenschutz)	Sonstige primäre Gonarthrose
G50.1	(Datenschutz)	Atypischer Gesichtsschmerz
G50.0	(Datenschutz)	Trigeminusneuralgie
M13.1	(Datenschutz)	Monarthritis, anderenorts nicht klassifiziert
Z03.3	(Datenschutz)	Beobachtung bei Verdacht auf neurologische Krankheit
G54.0	5	Läsionen des Plexus brachialis
G35.0	(Datenschutz)	Erstmanifestation einer multiplen Sklerose
G35.1	(Datenschutz)	Multiple Sklerose mit vorherrschend schubförmigem Verlauf
G50.8	(Datenschutz)	Sonstige Krankheiten des N. trigeminus
G58.0	(Datenschutz)	Interkostalneuropathie
G35.2	(Datenschutz)	Multiple Sklerose mit primär-chronischem Verlauf
G35.3	(Datenschutz)	Multiple Sklerose mit sekundär-chronischem Verlauf
R51	(Datenschutz)	Kopfschmerz
G54.6	(Datenschutz)	Phantomschmerz
G54.9	(Datenschutz)	Krankheit von Nervenwurzeln und Nervenplexus, nicht näher bezeichnet
G58.7	(Datenschutz)	Mononeuritis multiplex
G58.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete Mononeuropathien
M51.2	72	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibenverlagerung
M51.1	88	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie
M51.3	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibendegeneration
M41.9	14	Skoliose, nicht näher bezeichnet
G80.0	(Datenschutz)	Spastische tetraplegische Zerebralparese
M22.4	(Datenschutz)	Chondromalacia patellae
G80.8	(Datenschutz)	Sonstige infantile Zerebralparese
G23.2	(Datenschutz)	Striatonigrale Degeneration
M19.9	(Datenschutz)	Arthrose, nicht näher bezeichnet
S32.1	(Datenschutz)	Fraktur des Os sacrum
G91.2	(Datenschutz)	Normaldruckhydrozephalus
M79.6	4	Schmerzen in den Extremitäten

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
T84.8	(Datenschutz)	Sonstige Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
M79.1	(Datenschutz)	Myalgie
G95.0	(Datenschutz)	Syringomyelie und Syringobulbie
M79.0	(Datenschutz)	Rheumatismus, nicht näher bezeichnet
T08.0	(Datenschutz)	Fraktur der Wirbelsäule, Höhe nicht näher bezeichnet: geschlossen oder o.n.A.
G57.0	(Datenschutz)	Läsion des N. ischiadicus
T84.0	(Datenschutz)	Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese
G57.2	(Datenschutz)	Läsion des N. femoralis
M79.7	44	Fibromyalgie
G20.9	(Datenschutz)	Primäres Parkinson-Syndrom, nicht näher bezeichnet
G57.5	(Datenschutz)	Tarsaltunnel-Syndrom
G57.8	(Datenschutz)	Sonstige Mononeuropathien der unteren Extremität
G20.2	(Datenschutz)	Primäres Parkinson-Syndrom mit schwerster Beeinträchtigung
G20.1	41	Primäres Parkinson-Syndrom mit mäßiger bis schwerer Beeinträchtigung
G20.0	24	Primäres Parkinson-Syndrom mit fehlender oder geringer Beeinträchtigung
M75.1	(Datenschutz)	Läsionen der Rotatorenmanschette
M75.0	(Datenschutz)	Adhäsive Entzündung der Schultergelenkkapsel
G60.0	(Datenschutz)	Hereditäre sensomotorische Neuropathie
R26.0	(Datenschutz)	Ataktischer Gang
G83.1	(Datenschutz)	Monoparese und Monoplegie einer unteren Extremität
G83.4	(Datenschutz)	Cauda- (equina-) Syndrom
G83.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete Lähmungssyndrome
M46.9	(Datenschutz)	Entzündliche Spondylopathie, nicht näher bezeichnet
M80.0	14	Postmenopausale Osteoporose mit pathologischer Fraktur
M42.1	57	Osteochondrose der Wirbelsäule beim Erwachsenen
M80.5	(Datenschutz)	Idiopathische Osteoporose mit pathologischer Fraktur
M53.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
M53.9	(Datenschutz)	Krankheit der Wirbelsäule und des Rückens, nicht näher bezeichnet
M19.0	(Datenschutz)	Primäre Arthrose sonstiger Gelenke
M53.3	(Datenschutz)	Krankheiten der Sakrokokzygealregion, anderenorts nicht klassifiziert
M15.0	(Datenschutz)	Primäre generalisierte (Osteo-) Arthrose
G90.8	(Datenschutz)	Sonstige Krankheiten des autonomen Nervensystems
G71.9	(Datenschutz)	Primäre Myopathie, nicht näher bezeichnet
R52.2	(Datenschutz)	Sonstiger chronischer Schmerz
G56.4	(Datenschutz)	Kausalgie
R90.0	(Datenschutz)	Intrakranielle Raumforderung
M53.0	22	Zervikozephalisches Syndrom
M72.2	(Datenschutz)	Fibromatose der Plantarfaszie [Ledderhose-Kontraktur]
R26.8	(Datenschutz)	Sonstige und nicht näher bezeichnete Störungen des Ganges und der Mobilität
M53.1	19	Zervikobrachial-Syndrom

- **Prozeduren zu B-1.7**

Verpflichtend im Qualitätsbericht anzugebende Prozeduren

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
8-914.12	106	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An der Lendenwirbelsäule
3-705.0	14	Scintigraphie des Muskel-Skelett-Systems: Ein-Phasen-Scintigraphie
8-918.11	89	Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage: Mindestens 42 bis höchstens 55 Therapieeinheiten, davon weniger als 10 Therapieeinheiten psychotherapeutische Verfahren
8-910	122	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
8-918.10	14	Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage: Bis zu 41 Therapieeinheiten
1-204.2	56	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme
1-208.2	713	Registrierung evozierter Potentiale: Somatosensorisch (SSEP)
1-208.0	21	Registrierung evozierter Potentiale: Akustisch (AEP)
1-207.2	(Datenschutz)	Elektroenzephalographie (EEG): Video-EEG (10/20 Elektroden)
8-917.1x	57	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: Sonstige
3-805	(Datenschutz)	Native Magnetresonanztomographie des Beckens
3-804	(Datenschutz)	Native Magnetresonanztomographie des Abdomens
8-020.5	49	Therapeutische Injektion: Gelenk oder Schleimbeutel
1-208.1	(Datenschutz)	Registrierung evozierter Potentiale: Früh-akustisch (FAEP/BERA)
1-208.6	11	Registrierung evozierter Potentiale: Visuell (VEP)
8-650	610	Elektrotherapie
1-206	367	Neurographie
1-205	470	Elektromyographie (EMG)
8-917.10	(Datenschutz)	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An den Kopfgelenken
1-900.0	17	Psychosomatische und psychotherapeutische Diagnostik: Einfach
3-800	5	Native Magnetresonanztomographie des Schädels

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
8-917.13	356	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An den Gelenken der Lendenwirbelsäule
8-917.11	26	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An den Gelenken der Halswirbelsäule
8-020.4	18	Therapeutische Injektion: Bänder, Sehnen oder Bindegewebe
3-801	(Datenschutz)	Native Magnetresonanztomographie des Halses
8-918.02	13	Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage: Mindestens 21 Therapieeinheiten, davon mindestens 5 Therapieeinheiten psychotherapeutische Verfahren
8-918.01	72	Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage: Mindestens 21 Therapieeinheiten, davon weniger als 5 Therapieeinheiten psychotherapeutische Verfahren
8-917.12	10	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An den Gelenken der Brustwirbelsäule
8-916.12	(Datenschutz)	Injektion eines Medikamentes an das sympathische Nervensystem zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: Am lumbalen Grenzstrang
8-918.12	(Datenschutz)	Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage: Mindestens 42 bis höchstens 55 Therapieeinheiten, davon mindestens 10 Therapieeinheiten psychotherapeutische Verfahren
1-207.0	163	Elektroenzephalographie (EEG): Routine-EEG (10/20 Elektroden)
3-802	10	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
1-204.1	6	Untersuchung des Liquorsystems: Messung des lumbalen Liquordruckes
3-809	(Datenschutz)	Native Magnetresonanztomographie des Thorax
3-806	(Datenschutz)	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
8-914.10	8	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An der Halswirbelsäule
3-828	(Datenschutz)	Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
8-115.x	94	Extrakorporale Stoßwellentherapie am Stütz- und Bewegungsapparat: Sonstige
8-918.00	6	Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage: Bis zu 20 Therapieeinheiten
3-203	(Datenschutz)	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
8-918.21	(Datenschutz)	Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 21 Behandlungstage: Mindestens 84 Therapieeinheiten, davon weniger als 21 Therapieeinheiten psychotherapeutische Verfahren
8-561.1	700	Funktionsorientierte physikalische Therapie: Funktionsorientierte physikalische Monotherapie

Freiwillig im Qualitätsbericht angegebene Prozeduren

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

- **Diagnosen zu B-2.6**

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
M41.9	42	Skoliose, nicht näher bezeichnet
M87.9	(Datenschutz)	Knochennekrose, nicht näher bezeichnet
M47.2	14	Sonstige Spondylose mit Radikulopathie
M43.9	(Datenschutz)	Deformität der Wirbelsäule und des Rückens, nicht näher bezeichnet
M60.9	(Datenschutz)	Myositis, nicht näher bezeichnet
M41.5	(Datenschutz)	Sonstige sekundäre Skoliose
M45.0	4	Spondylitis ankylosans
G44.2	(Datenschutz)	Spannungskopfschmerz
G44.4	(Datenschutz)	Arzneimittelinduzierter Kopfschmerz, anderenorts nicht klassifiziert
M89.9	(Datenschutz)	Knochenkrankheit, nicht näher bezeichnet
M47.8	155	Sonstige Spondylose
G25.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete extrapyramidale Krankheiten und Bewegungsstörungen
M43.1	31	Spondylolisthesis
M43.0	(Datenschutz)	Spondylolyse
M41.2	(Datenschutz)	Sonstige idiopathische Skoliose
S32.1	(Datenschutz)	Fraktur des Os sacrum
S32.0	(Datenschutz)	Fraktur eines Lendenwirbels
M16.0	7	Primäre Koxarthrose, beidseitig
M79.6	(Datenschutz)	Schmerzen in den Extremitäten
M16.1	6	Sonstige primäre Koxarthrose
M54.6	(Datenschutz)	Schmerzen im Bereich der Brustwirbelsäule
M35.3	(Datenschutz)	Polymyalgia rheumatica
M96.8	(Datenschutz)	Sonstige Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen
T84.8	11	Sonstige Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
M16.3	(Datenschutz)	Sonstige dysplastische Koxarthrose
M79.1	5	Myalgie

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
M54.3	(Datenschutz)	Ischialgie
M79.2	(Datenschutz)	Neuralgie und Neuritis, nicht näher bezeichnet
M54.2	(Datenschutz)	Zervikalneuralgie
M54.5	10	Kreuzschmerz
M75.4	(Datenschutz)	Impingement-Syndrom der Schulter
M54.4	16	Lumboischialgie
T08.0	(Datenschutz)	Fraktur der Wirbelsäule, Höhe nicht näher bezeichnet: geschlossen oder o.n.A.
T84.1	(Datenschutz)	Mechanische Komplikation durch eine interne Osteosynthesevorrichtung an Extremitätenknochen
M79.9	(Datenschutz)	Krankheit des Weichteilgewebes, nicht näher bezeichnet
G57.1	(Datenschutz)	Meralgia paraesthetica
T84.2	(Datenschutz)	Mechanische Komplikation durch eine interne Osteosynthesevorrichtung an sonstigen Knochen
M79.7	43	Fibromyalgie
M77.9	4	Enthesopathie, nicht näher bezeichnet
T84.4	(Datenschutz)	Mechanische Komplikation durch sonstige intern verwendete orthopädische Geräte, Implantate und Transplantate
G57.6	(Datenschutz)	Läsion des N. plantaris
I70.9	(Datenschutz)	Generalisierte und nicht näher bezeichnete Atherosklerose
G57.9	(Datenschutz)	Mononeuropathie der unteren Extremität, nicht näher bezeichnet
M75.1	(Datenschutz)	Läsionen der Rotatorenmanschette
D16.2	(Datenschutz)	Gutartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels: Lange Knochen der unteren Extremität
M50.2	16	Sonstige zervikale Bandscheibenverlagerung
M54.1	6	Radikulopathie
M96.1	72	Postlaminektomie-Syndrom, anderenorts nicht klassifiziert
M54.0	(Datenschutz)	Pannikulitis in der Nacken- und Rückenregion
M50.1	18	Zervikaler Bandscheibenschaden mit Radikulopathie
M50.0	(Datenschutz)	Zervikaler Bandscheibenschaden mit Myelopathie
M65.9	(Datenschutz)	Synovitis und Tenosynovitis, nicht näher bezeichnet
M25.4	(Datenschutz)	Gelenkerguss
M25.5	4	Gelenkschmerz

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
M48.0	101	Spinal(kanal)stenose
M46.1	(Datenschutz)	Sakroiliitis, anderenorts nicht klassifiziert
E11.4	(Datenschutz)	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit neurologischen Komplikationen
T14.6	(Datenschutz)	Verletzung von Muskeln und Sehnen an einer nicht näher bezeichneten Körperregion
M48.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete Spondylopathien
G62.9	(Datenschutz)	Polyneuropathie, nicht näher bezeichnet
M80.0	12	Postmenopausale Osteoporose mit pathologischer Fraktur
H81.1	(Datenschutz)	Benigner paroxysmaler Schwindel
M42.1	148	Osteochondrose der Wirbelsäule beim Erwachsenen
M80.5	(Datenschutz)	Idiopathische Osteoporose mit pathologischer Fraktur
M53.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
M76.8	(Datenschutz)	Sonstige Enthesopathien der unteren Extremität mit Ausnahme des Fußes
M17.0	5	Primäre Gonarthrose, beidseitig
M76.6	(Datenschutz)	Tendinitis der Achillessehne
M17.1	4	Sonstige primäre Gonarthrose
M53.9	(Datenschutz)	Krankheit der Wirbelsäule und des Rückens, nicht näher bezeichnet
M19.0	4	Primäre Arthrose sonstiger Gelenke
M53.3	(Datenschutz)	Krankheiten der Sakrokokzygealregion, anderenorts nicht klassifiziert
M93.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete Osteochondropathien
G35.3	(Datenschutz)	Multiple Sklerose mit sekundär-chronischem Verlauf
R52.2	(Datenschutz)	Sonstiger chronischer Schmerz
M51.2	91	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibenverlagerung
M53.0	(Datenschutz)	Zervikozepales Syndrom
M51.1	107	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie
M53.2	(Datenschutz)	Instabilität der Wirbelsäule
M53.1	18	Zervikobrachial-Syndrom
M51.3	16	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibendegeneration
S22.0	(Datenschutz)	Fraktur eines Brustwirbels

- **Prozeduren zu B-2.7**

Verpflichtend im Qualitätsbericht anzugebende Prozeduren

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
8-919	(Datenschutz)	Komplexe Akutschmerzbehandlung
8-917.0x	(Datenschutz)	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Ohne bildgebende Verfahren: Sonstige
8-918.11	46	Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage: Mindestens 42 bis höchstens 55 Therapieeinheiten, davon weniger als 10 Therapieeinheiten psychotherapeutische Verfahren
8-910	229	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
8-918.10	9	Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage: Bis zu 41 Therapieeinheiten
1-204.2	7	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme
1-207.0	8	Elektroenzephalographie (EEG): Routine-EEG (10/20 Elektroden)
8-650	777	Elektrotherapie
1-206	154	Neurographie
1-205	264	Elektromyographie (EMG)
8-917.1x	155	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: Sonstige
3-805	(Datenschutz)	Native Magnetresonanztomographie des Beckens
8-020.5	126	Therapeutische Injektion: Gelenk oder Schleimbeutel
3-802	6	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
5-83a.01	(Datenschutz)	Minimal-invasive Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule (zur Schmerztherapie): Facetten-Thermokoagulation oder Facetten-Kryodeneration: 2 Segmente
8-914.12	206	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An der Lendenwirbelsäule
3-705.0	(Datenschutz)	Szintigraphie des Muskel-Skelett-Systems: Ein-Phasen-Szintigraphie
8-915	9	Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie
5-83a.02	(Datenschutz)	Minimal-invasive Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule (zur Schmerztherapie): Facetten-Thermokoagulation oder Facetten-Kryodeneration: 3 oder mehr Segmente

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
8-918.02	13	Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage: Mindestens 21 Therapieeinheiten, davon mindestens 5 Therapieeinheiten psychotherapeutische Verfahren
3-800	(Datenschutz)	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
8-900	(Datenschutz)	Intravenöse Anästhesie
3-206	(Datenschutz)	Native Computertomographie des Beckens
8-918.01	87	Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage: Mindestens 21 Therapieeinheiten, davon weniger als 5 Therapieeinheiten psychotherapeutische Verfahren
8-917.12	24	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An den Gelenken der Brustwirbelsäule
8-020.4	168	Therapeutische Injektion: Bänder, Sehnen oder Bindegewebe
3-900	(Datenschutz)	Knochendichtemessung (alle Verfahren)
1-208.2	477	Registrierung evozierter Potentiale: Somatosensorisch (SSEP)
1-208.0	(Datenschutz)	Registrierung evozierter Potentiale: Akustisch (AEP)
1-208.6	(Datenschutz)	Registrierung evozierter Potentiale: Visuell (VEP)
8-977	583	Multimodal-nichtoperative Komplexbehandlung des Bewegungssystems
8-561.1	293	Funktionsorientierte physikalische Therapie: Funktionsorientierte physikalische Monotherapie
8-914.10	14	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An der Halswirbelsäule
3-806	(Datenschutz)	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
8-561.2	(Datenschutz)	Funktionsorientierte physikalische Therapie: Kombinierte funktionsorientierte physikalische Therapie
8-918.00	(Datenschutz)	Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage: Bis zu 20 Therapieeinheiten
1-900.0	(Datenschutz)	Psychosomatische und psychotherapeutische Diagnostik: Einfach
8-918.12	(Datenschutz)	Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage: Mindestens 42 bis höchstens 55 Therapieeinheiten, davon mindestens 10 Therapieeinheiten psychotherapeutische Verfahren
8-158.h	(Datenschutz)	Therapeutische perkutane Punktion eines Gelenkes: Kniegelenk
3-207	(Datenschutz)	Native Computertomographie des Abdomens

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
8-917.13	593	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An den Gelenken der Lendenwirbelsäule
3-201	(Datenschutz)	Native Computertomographie des Halses
8-917.11	51	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An den Gelenken der Halswirbelsäule
8-115.x	258	Extrakorporale Stoßwellentherapie am Stütz- und Bewegungsapparat: Sonstige

Freiwillig im Qualitätsbericht angegebene Prozeduren

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Disclaimer

Die bereitgestellten Informationen sind Angaben der Krankenhäuser. Die Krankenhäuser stellen diese Daten zum Zweck der Veröffentlichung nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V und den Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V über Inhalt, Umfang und Datenformat eines strukturierten Qualitätsberichts für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser (Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser, Qb-R) zur Verfügung. Die Geschäftsstelle des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) gibt die Daten unverändert und ungeprüft wieder. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann keine Gewähr übernommen werden. Nach §§ 8 bis 10 Telemediengesetz ist die Geschäftsstelle des G-BA nicht verpflichtet, übermittelte oder gespeicherte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tat hinweisen. Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung konkreter Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haftung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei Bekanntwerden von entsprechenden Rechtsverletzungen wird die Geschäftsstelle diese Informationen umgehend entfernen.

Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA)
Wegelystr. 8, 10623 Berlin
www.g-ba.de

Dieses Dokument wurde automatisiert erstellt durch die
Gesundheitsforen Leipzig GmbH (www.gesundheitsforen.net).